© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

I. Monatsversammlung vom 19. Juni 1897

im mineralogischen Institute.

Der Vorsitzende theilt mit, dass Nr. 1 und 2 der Sitzungsberichte für 1897 erschienen sind.

Den Beitritt haben angemeldet:

Herr Dr. Folgner, Assistent am botan. Institut der k. k. deutsch. Universität.

„ Phil. Stud. Vincenz Lühne, Smichow, botan. Institut der k. k. deutschen Universität.

Hierauf folgten Demonstrationen und Vorträge:

Dr. Cori demonstrirte eine Anzahl von Land- und Süsswassergastropoden, welche er in den Ferienmonaten des verflossenen Jahres im Gebiete des Traunsees gesammelt hatte. Die Schnecken waren nach einer vom Vortragenden angegebenen Methode zuerst in einer $^1/_2$% bis 5% wässerigen Chloralhydratlösung betäubt und hierauf in 2% Formol (5 Vol. der 40% Formaldehydstammlösung auf 95 Vol. Wasser) conservirt worden. Später wurden die Schnecken mit allmählich verstärktem Alkohol behandelt, um sie für das Museum des zoologischen Institutes dauernd in Spiritus zu montiren. Zu diesem Zwecke wurde immer ein oder mehrere Exemplare mit vollständig ausgestrecktem Weichthier und ein leeres Gehäuse derselben Species auf eine Glasplatte mit Photoxylin aufgeklebt. Da sich im Spiritus die natürlichen Farben der so conservirten Schnecken recht gut erhalten, so liefert diese Art der Anordnung und Montirung besonders für den Unterricht sehr instructive Präparate.

Ferner demonstrirte Dr. Cori einen von ihm construirten einfachen und billigen Apparat zum Schneiden runder Glasplatten.

Herr Prof. von Wettstein demonstrirte sodann eine Anzahl blühender Sempervivum-Arten und Bastarde aus seinen Culturen, die er zum Zwecke der Ausarbeitung einer Monographie der Gattung angelegt hatte.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Aus den begleitenden Bemerkungen sei Folgendes herausgehoben. Zu der ganz ausserordentlichen Verwirrung, welche bezüglich der Systematik der Gattung Sempervivum herrscht, trägt wesentlich der Umstand bei, dass Hybride ungemein häufig sind; wenigstens die Hälfte der Formen, die bisher als Arten beschrieben wurden, stellte sich nach den Untersuchungen des Vortragenden als Hybride heraus. Mit Rücksicht darauf ist gerade diese Gattung ein sehr geeignetes Object für das Studium der Bedeutung der Hybridisation für die Neubildung von Formen.

Der Vortragende konnte bereits bei einer Reihe von Formen nachweisen, dass sie genetisch als Hybride aufzufassen sind, welche in ihrem Auftreten, in ihrer Verbreitung vollständig den Eindruck selbständiger Arten machen. Die Möglichkeit der Neubildung von Formen durch Hybridisation wird bei der Gattung Sempervivum durch einen Umstand erhöht. Der Pollen zeigt zwar in allen untersuchten Fällen bei den Hybriden der Gattung einen hohen Grad von Sterilität (70—100%); ein Umstand, der — wie dies auch vom Vortragenden durch mikroskopische Präparate demonstrirt wurde — wesentlich das Erkennen der Sempervivum-Hybriden erleichtert. Ebenso ist die Entwicklung von keimfähigen Samen bei den Bastarden eine sehr geringe (in den bisher untersuchten Fällen 4—24%). Dagegen ist die vegetative Vermehrung durch Ausläufer- und Rosettenbildung eine so intensive, dass durch sie allein in kurzer Zeit aus einer hybriden Pflanze eine grosse Zahl neuer Individuen hervorgehen kann. So konnte der Vortragende aus einer Rosette vom S. Wulfeni × arachnoideum, die er 1893 auf dem Stilfserjoche in Tirol sammelte, seither 74 neue Pflanzen gewinnen; eine Rosette von S. Wulfeni × montanum (Fundort: Navisthal in Tirol) ergab in einem Jahre 14 neue Pflanzen. Zudem erhielt der Vortragende aus seinen bisherigen Culturversuchen den Eindruck, als wenn Hybride von Semperviven in noch höherem Masse zur vegetativen Vermehrung befähigt sind, als die Stammarten, was theoretisch in Anbetracht der Reduction der geschlechtlichen Vermehrungsfähigkeit erklärlich wäre.

Herr Dr. Spitaler hielt hierauf einen Vortrag, der im Nachfolgenden zum Abdruck gelangt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: I. Monatsversammlung vom 19. Juni 1897 98-99